Kreis-Blatt
des
Königlich-Preußischen Landraths
zu Thorn.

Nro. 11. Freitag, den 13. März **1846.**

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

No. 30.
JN. 1841.

Nach der von mir heute bestätigten Repartition haben zu den Feuer-Sozietäts-Beiträgen pro 1845 für die mit 450 Rtlr. assecurirten Schulgebäude zu Dzwirzno die Sozietäts-Mitglieder von:

		Rtlr.	Sgr.	Pf.
a.	Dzwirzno nebst Probstei und Janusch	—	29	9
b.	Zelgno	—	24	1
c.	Zaionskowo nebst Swientoslaw	—	21	2
	zusammen	2	15	—

beizutragen.

Die gedachten Wohllöbl. Dominien werden demnach ersucht, diese Beiträge auf die einzelnen Bewohner ungesäumt gefällig zu subrepartiren, die Einziehung zu bewirken und die Beiträge binnen spätestens 14 Tagen, bei Vermeidung der Execution, an das Dominium zu Dzwierzno abzuführen.

Thorn, den 8. März 1846.

No. 31.
JN. 1858.

In der Nacht vom 26. zum 27. v. M. hat sich der polnische Flüchtling Joseph Rosinski, 21 Jahr alt, zu Zembowo in Polen geboren, aus dem Dienste des Einsassen George Zühlke in Stanislawken heimlich entfernt und sich des Diebstahls zweier Holzaxten, einer großen Holzsäge und zweier Ketten, verdächtig gemacht.

Im Betretungsfalle ist der Rosinski zu seiner Vernehmung sogleich hierher zu gestellen.

Thorn, den 6. März 1846.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Freitag den 3. April d. J. Vormittags von 10 Uhr ab, soll der Nachlaß der verwittweten Krüger Dekowska zn Bischhöfl. Papau bestehend: in Pferden, Ochsen, Kühen, Schweinen und Schaafen, so wie auch einige Betten, Kleidungsstücke und verschiedenes Hausgeräth im Sterbehause zu Bischhöfl. Papau öffentlich meistbietend verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Thorn.

(Dreizehnter Jahrgang.)

Der excl. der mit 215 Rtlr. 18 Sgr. berechneten Hand- und Spanndienste auf 454 Rtlr. 12 Sgr. 7 Pf. veranschlagte Bau eines Familienhauses auf der Pfarrei Biskupitz soll im Termin den 8. April c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Geschäftslokale dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, wozu qualifizirte Bau-Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Thorn, den 2. März 1846.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Zur Verpachtung des den Erben des Marcell Czacharowski gehörigen, zu Culmsee belegenen, aus etwa einer culmischen Hufe bestehenden Landes — mit Ausschluß des Wohnhauses, Stalles und dreier Gärten — auf drei Jahre vom 1. April c. ab, an den Meistbietenden, wird ein Termin auf

den 24. März d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Gerichtstage in Culmsee anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden sollen.

Thorn, den 6. März 1846.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Das in der Sanct Annen-Straße hierselbst belegene, dem Steuer-Fiskus gehörige Packhofs-Grundstück, soll mit den darauf befindlichen Baulichkeiten

am 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

öffentlich und meistbietend verkauft werden; wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen in unserem Geschäftslokale täglich einzusehen sind.

Thorn, den 8. März 1846.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Im Termin den 26. März c. sollen circa 600 Klafter Kiefern-Brennholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige wir hierdurch einladen in das hiesige Forsthaus.

Gollub, den 3. März 1846.

Der Magistrat.

Privat-Anzeigen.

Pferde-Leih-Gesuch.

Die nachträgliche Zufuhr eines Postens Saat veranlaßt mich, meine Oel-Fabrik noch circa 4 Wochen in Gang zu setzen, worauf ich Pferde-Besitzer mit der Bemerkung aufmerksam mache, daß ich für diese Zeit zu den schon habenden Pferden noch drei bis viere, **gesund** und stark im Baue, für **freies** Futter und unter **Garantie** anzunehmen gesonnen bin.

Aehnliches ist schon in früheren Jahren im gegenseitigen Interesse geschehen, und bedarf es wohl nur dieser Aufforderung zum Vertrage, um solchen schon deshalb recht bald herbeizuführen, ja allgemeiner bekannt geworden, welche ausgezeichnete Pflege die Pferde nach kurzer regelmäßigen Arbeitszeit bei mir haben, — das Futter so theuer ist, und ich mich außerdem wohl bewogen fühlen könnte, im Leihgeschäft einen **billigen Kuchenpreis** einzugehen.

Louis Horstig in Thorn.

Rothen und weißen Saamen-Klee, Thymotheum- und Luzern-Saamen in bester Qualität erhielt ich so eben aus Schlesien. Ich empfehle diese Sämereien zu billigen Preisen und garantire für deren Keimfähigkeit.

Ernst Hugo Gall in Thorn.

In Hammer bei Gollub stehen 400 Scheffel Sommer-Roggen, 300 Scheffel Mai-Roggen und einige Centner Kleesamen zum Verkauf.

Frischen, vorzüglich guten rothen Klee- und Thymotheum-Saamen, so wie Kräuter-, Gemüse- und Blumen-Saamen empfiehlt

M. Wechsel in Thorn.

Sehr gute Berger-Häringe in büchenen Tonnen sind billigst bei **A. Ries.**

Bei **C. F. Post** in Colberg ist erschienen und durch sämmtliche Buchhandlungen zu erhalten:

C. Zimmermann,

Neues deutsches Liederbuch.

Enthaltend Einhundert vier und funfzig der beliebtesten Arien. Allen lebensfrohen Menschen beiderlei Geschlechts gewidmet. Preis 5 Sgr.

Bei mir ist erschienen:

Kleiner

polnischer Wegweiser

für

Geschäftsmänner, Aerzte und Landwirthe,

enthaltend polnisch-deutsche Gespräche und Vokabeln mit grammatischen Andeutungen und Regeln über die Aussprache.

Preis 15 Sgr.

Ein Buch, wie es hier dem Publikum geboten wird, fehlte bisher gänzlich, und glaubt die Verlagshandlung durch Herausgabe desselben einem wesentlichen Bedürfnisse Abhülfe geleistet zu haben. Wer der polnischen Sprache nicht mächtig, in hiesiger Gegend mit Polen unumgänglich zu verkehren hatte, der suchte sich bisher einige Belehrung aus einer Grammatik, aus Chrestomathien und Wörterbüchern zu verschaffen, und fand am Ende in allen diesen Werken wenig für seinen Zweck. Man mußte sich zuerst durch eine Masse von grammatischen Regeln durcharbeiten, und hatte dann noch nichts, was sich auf das praktische Leben anwenden ließ. Dagegen ist nun in dem vorliegenden Buche gerade auf die praktische Anwendung der polnischen Sprache Bedacht genommen. In allergrößter Kürze sind zuerst Regeln über die Aussprache gegeben, dann Vokabeln, die unter verschiedene Rubriken eingetheilt sind und zuletzt eine große Anzahl von Gesprächen, die alle Verhältnisse im gewöhnlichen Verkehr mit Leuten berühren; wie z. B. Gespräche im Tuchladen, beim Getreidehändler, beim Schuhmacher, beim Kleidermacher, auf dem Lande, von der Zeit 2c. 2c.

Wem ist der Besitz eines solchen Buches nicht schon längst Bedürfniß gewesen? Gewiß sehr Vielen, denn der Fragen nach einem Hülfsbuche der Art waren sehr viele.

Ernst Lambeck.

Stadt-Theater in THORN.

Sonntag den 15. März 1846. **Stadt und Land,** oder: **Onkel Sebastian aus Ober-Oestreich.** Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von Kaiser.

Montag den 16. Zum Benefice für Herrn Täschner: **Graf von Irun,** oder: **König, Minister und Zitterschlägerin.** Romantisches Schauspiel mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Friedrich.

Dienstag den 17. **Maurer und Schlosser.** Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Donnerstag den 19. **Die Damen von St. Cyr,** oder: **Die unsichtbare Beschützerin.** Lustspiel in 5 Akten von H. Börnstein.

Freitag den 20. **Der Talisman.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

H. W. Gehrmann.

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.